

ERLÄUTERUNG DER SPINNAKER- & BLISTERDATEN

S_H ist die Länge über Deck vom Steven bis zur Umlenkrolle der Spinnakerschot.

	Empfohlene Schotlängen pro Seite	
	mit Bergeschlauch	ohne Bergeschlauch
Spinnaker	$1.5 \times S_H$	$2.3 \times S_H$
Blister	$2.3 \times S_H$	

Schot	Fläche	Ø
Spinnaker	50 m ²	10 mm
& Blister	80 m ²	12 mm
	120 m ²	14 mm

J: Das J-Maß bezeichnet die Länge des Vorschiffs. Gemessen wird von der vorderen Kante des Mastes bis zum untersten Punkt des Vorstags an Deck. Mit dem J-Maß hat man deshalb auch gleich die richtige Länge des Spinnakerbaumes.

Wenn der Blister direkt vor dem Wind gefahren werden soll, empfiehlt es sich, den Spinnakerbaum etwa 30 Prozent länger zu wählen.



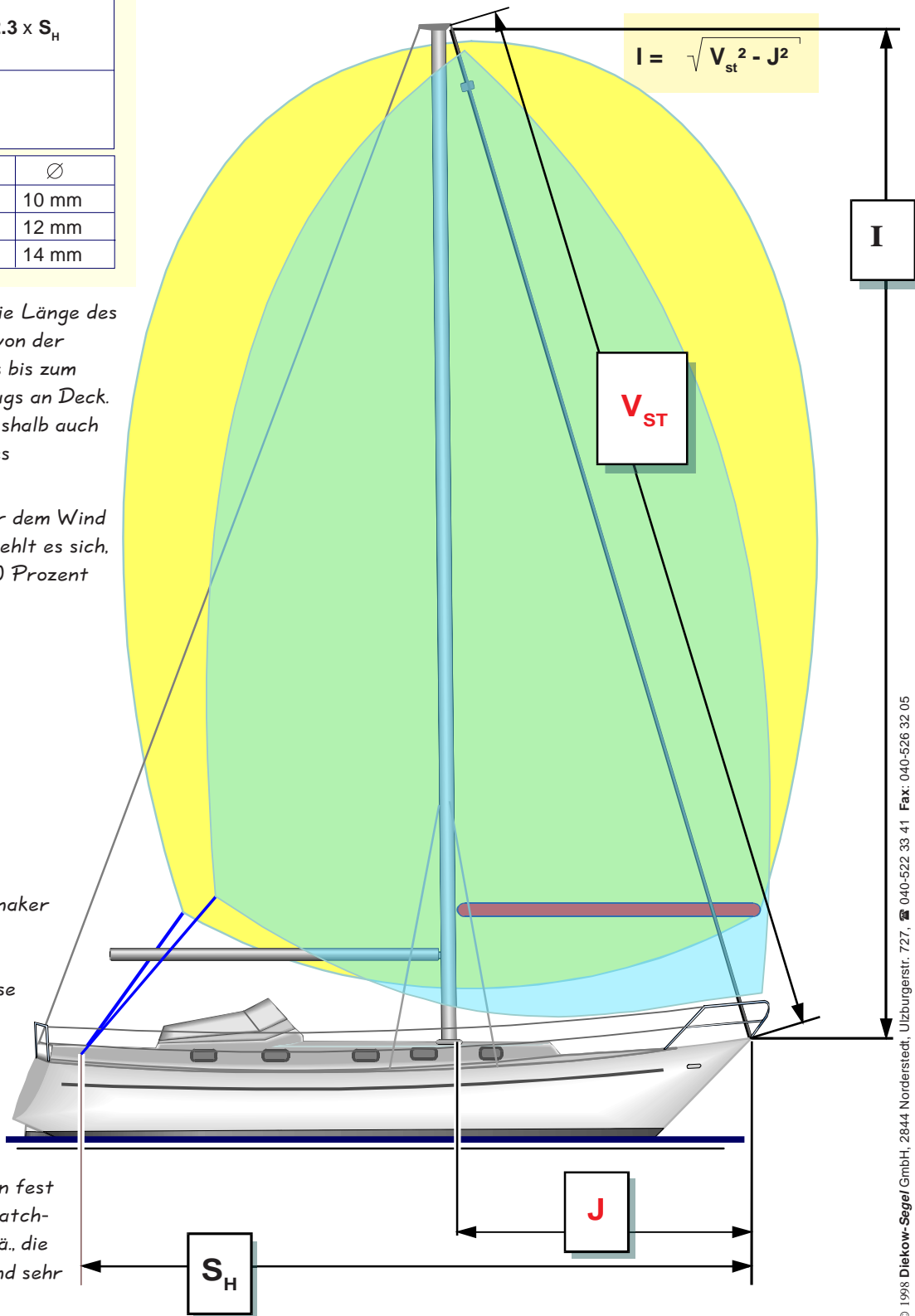
Blöcke: Für Spinnaker bis zu ca. 70 m² empfehlen wir Knarrblöcke. Diese Blöcke haben

eine Bremswirkung von ca. 1:7 und erleichtern das Fahren „aus der Hand“ erheblich.

Werden die Segel prinzipiell über die Winschen fest gefahren, empfehlen wir Snatch-Blöcke von Nicro-Marine u.ä., die universell einsetzbar sind und sehr große Arbeitslasten haben.

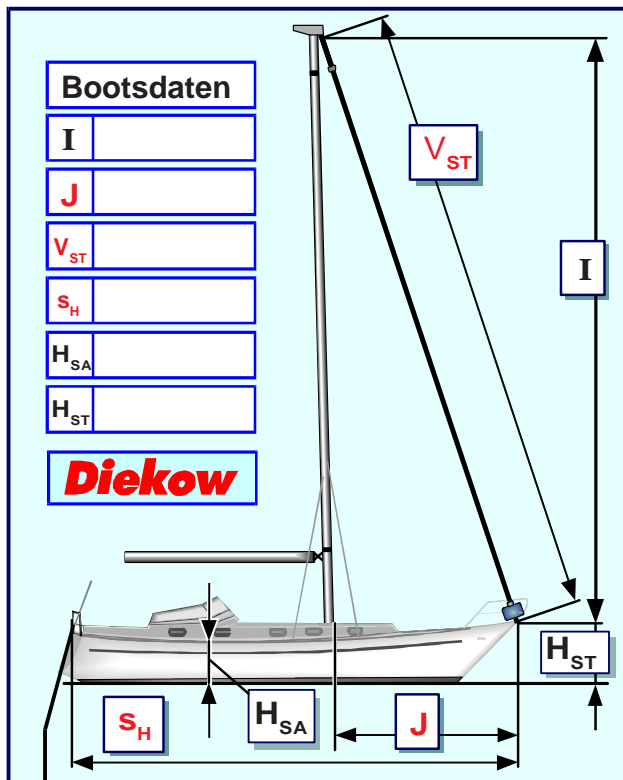
V_{ST} : Die Vorstaglänge vermittelt eine gute Übersicht über die Geometrie des Vorsegeldreiecks. Messen Sie von der Aufhängung oben (Terminalende / Mast) zur Aufhängung unten (in der Regel Bolzenmitte). Rollanlagen werden dabei nicht berücksichtigt!

I: Das I-Maß kennzeichnet die Höhe des Vorstagpunktes über Deck. Die genaue Ermittlung ist kompliziert, weil der Fußpunkt auf einer Rechengröße basiert. Wir ermitteln den I-Wert nach dem Pythagoras.



DATEN FÜR SPINNAKER & BLISTER

Diekow Segel



Bootsdaten

I

J

V_{ST}

S_H

H_{SA}

H_{ST}

Diekow

Name

Straße

Ort

Tel. / Fax

Schiffstyp

Segeldaten

I	<input type="text"/>	m ²	<input type="text"/>	g/m ²
J	<input type="text"/>	UL	<input type="text"/>	
SL	<input type="text"/>	SF	<input type="text"/>	
SMW	<input type="text"/>	Verdrängung	<input type="text"/>	

Block
Typ:

Schoot : m
 mm

Bergeschlauch
Länge:

GER
Segelnummer Rot Blau Schwarz

Segeltyp:	Kopf / Rand	Mitte / Stern	Unten
1	A	I	
2	B	II	
3	C	III	
4	D	IV	
5	E	V	
6	F	VI	
7	G	VII	

ERLÄUTERUNG

DER VORSEGELDATEN

Der Fallabweiser: Er bringt Stag und Fall in einem Winkel von 7 Grad zueinander. Damit verhindert man, daß sich das Fall mit dem Vorstag vertört. Die Rolle des Fallabweisers sitzt etwa 10 bis 15 cm unterhalb des Falls.

L: Der Liekdurchmesser sollte mindestens 0,5 mm geringer sein als der Nutquerschnitt.

V_e ist die Lage des Einfädlers. Der Einfädler garantiert das reibungslose Aus- und Einfädeln des Lieks.

V_k ist der Rücksprung der Segelhalsaufhängung (entspricht dem Maß K beim Großsegel). Sollte bei der Fertigung berücksichtigt werden, da sonst das Vorliek an der Einfädelstelle scheuert.

T_R ist das Maß für die Höhe des Segelhalses über Deck.

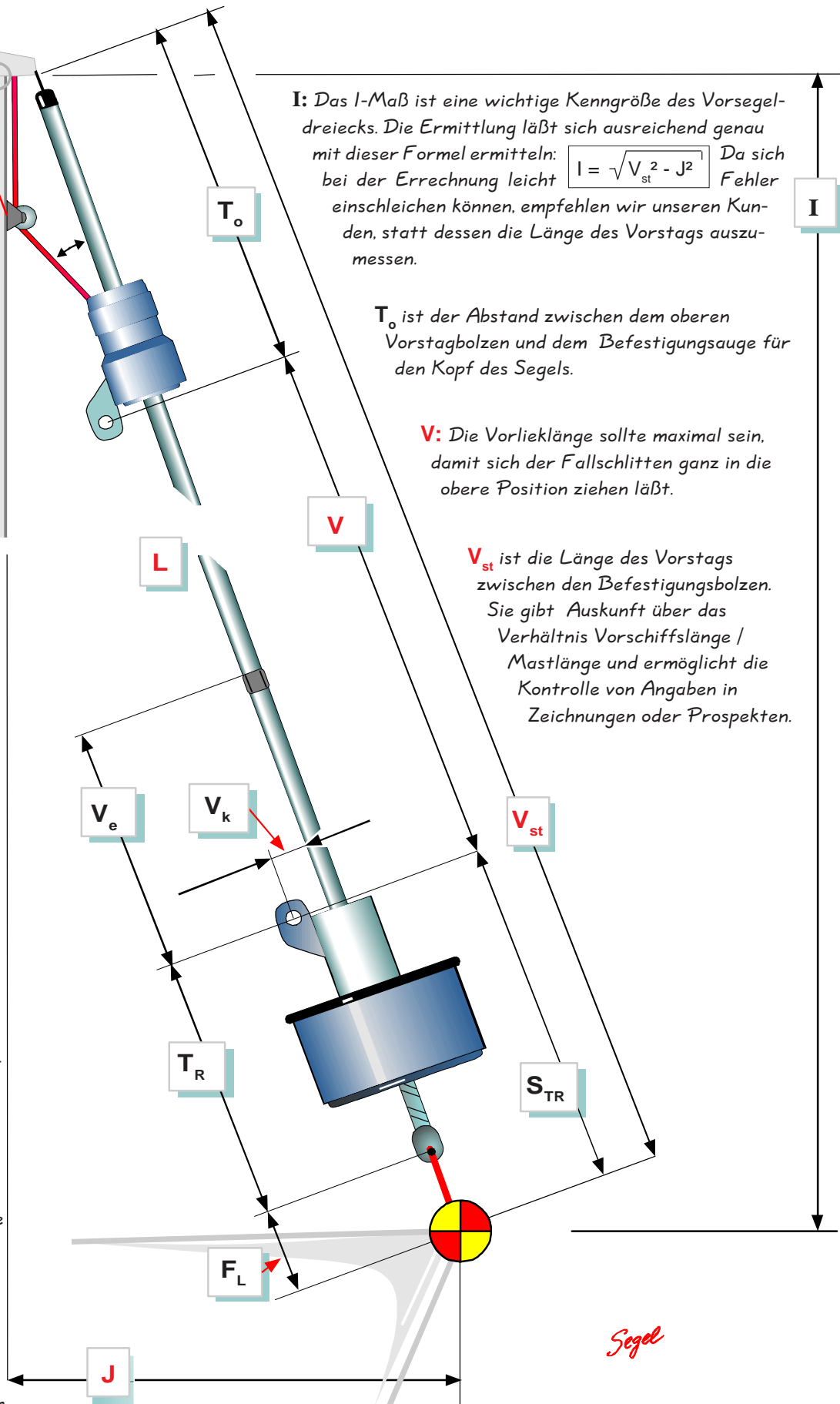
J ist die Länge des Vorschiffs, und zwar von der Vorkante des Mastes bis zum Bolzen des Vorstages.

I: Das I-Maß ist eine wichtige Kenngröße des Vorsegeldreiecks. Die Ermittlung läßt sich ausreichend genau mit dieser Formel ermitteln: $I = \sqrt{V_{st}^2 - J^2}$. Da sich bei der Errechnung leicht Fehler einschleichen können, empfehlen wir unseren Kunden, statt dessen die Länge des Vorstages auszumessen.

T₀ ist der Abstand zwischen dem oberen Vorstagbolzen und dem Befestigungsauge für den Kopf des Segels.

V: Die Vorlieklänge sollte maximal sein, damit sich der Fallschlitten ganz in die obere Position ziehen läßt.

V_{st} ist die Länge des Vorstages zwischen den Befestigungsbolzen. Sie gibt Auskunft über das Verhältnis Vorschiffslänge / Mastlänge und ermöglicht die Kontrolle von Angaben in Zeichnungen oder Prospekten.



(C)opyright Diekow - Segel GmbH

ERLÄUTERUNG DER GROßSEGELDATEN

P bezeichnet die Länge zwischen den Meßmarken am Mast. Sollten an Ihrem Mast keine Meßmarken angebracht worden sein, mißt man von Baumoberkante bis zum Fallaustritt. Von diesem Maß werden dann ca. 0,2 m abgezogen, um sicherzustellen, daß das Kopfbrett vom Achterstag freikommt. Darüber hinaus kürzen wir die verbleibende Länge um ca. 1%, um Materialdehnungen aufzufangen.

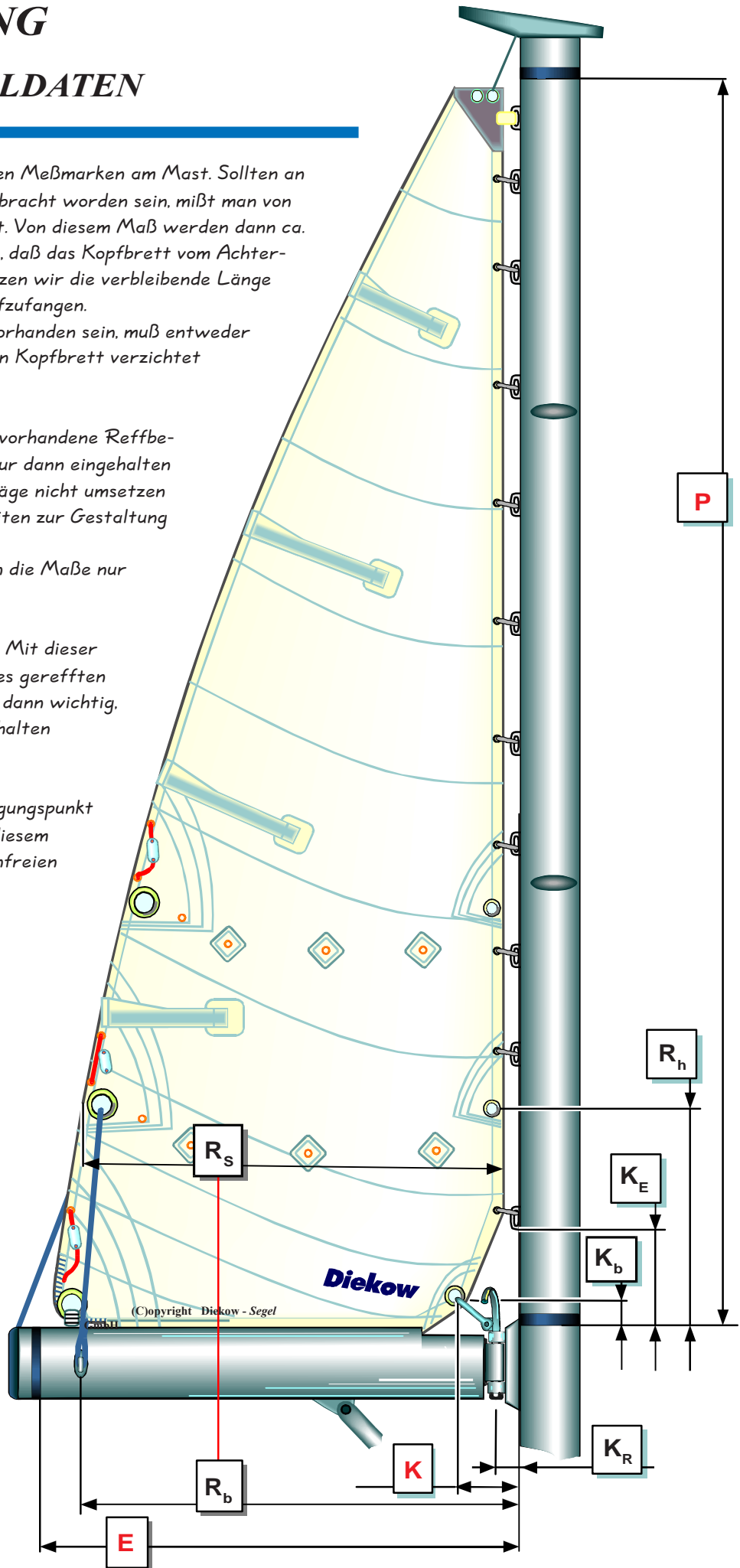
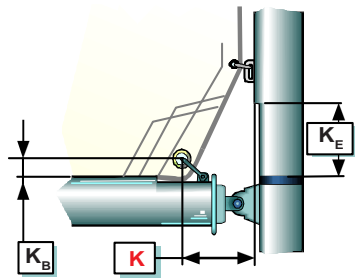
Sollte an Ihrem Mast kein Galgen vorhanden sein, muß entweder **P** entsprechend gekürzt oder auf ein Kopfbrett verzichtet werden.

R_{sb} Beide Maße beziehen sich auf vorhandene Reffbeschläge am Großbaum. Sie sollten nur dann eingehalten werden, wenn sich diese Reffbeschläge nicht umsetzen lassen, da wir dann mehr Möglichkeiten zur Gestaltung des Achterlieks haben.

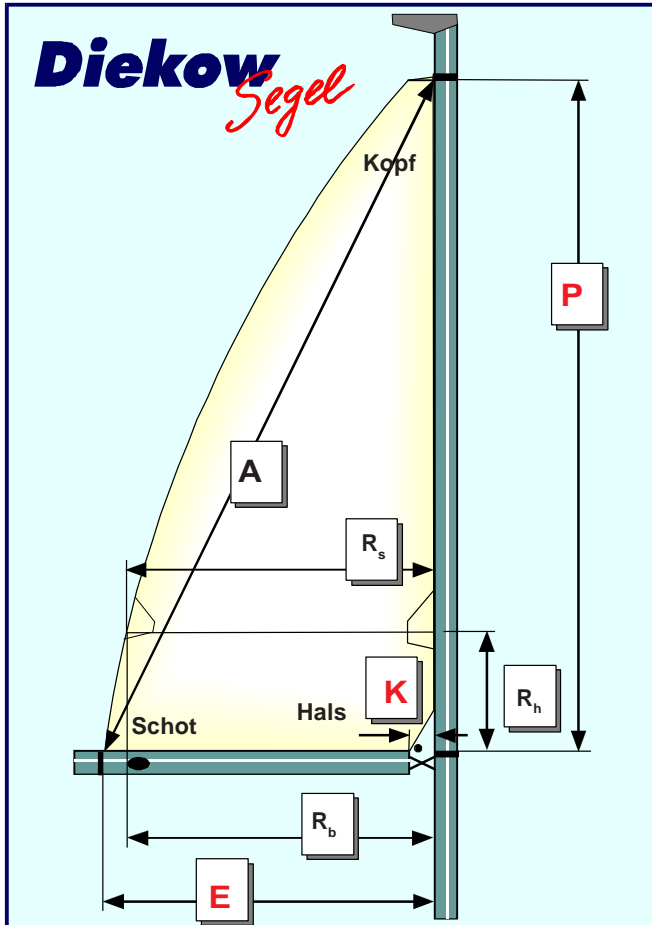
Auf die Länge der Reffleinen haben die Maße nur einen geringen Einfluß.

R_H Höhe des Reffs über dem Baum. Mit dieser Größe wird wesentlich die Größe des gerefften Segels eingestellt. Sie ist aber auch dann wichtig, wenn die Längen der Reffleinen erhalten werden sollen.

Das Maß **K** beschreibt den Befestigungspunkt des Segelhalses. Das Segel wird in diesem Bereich ausgeklinkt, um einen faltenfreien Segelstand zu erreichen.





E: Punkt bis zu dem das Großsegel gezogen werden soll. Berücksichtigen Sie, daß genügend Platz zum Spannen bleibt. Das Maß **E** wird wegen Materialdehnung um ca. 1% gekürzt.



Name			
Straße			
Ort			
Tel. / Fax			
Schiffstyp			
Mastfall	Topp	7 / 8	
Verdrängung	Backstagen		

Allgemeines

P		K	
E		m ²	
A		g / m ²	


Schotrutscher	Liekdurchmesser
 Ja / Nein	im Baum 

Reff	1	2	3
R _s			
R _h			
R _b			

GER

Rot	Blau	Schwarz
-----	------	---------

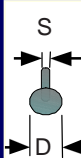
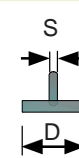
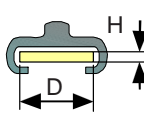
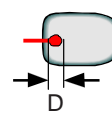
Verarbeitung der Reffs am Mast



Zeichen

Rot	Blau	Schwarz
-----	------	---------

Rutschertypen

R	K	P	z. Einziehen
			
Typ:	H:		
D:	S:		

Trimmlinie

in Blau

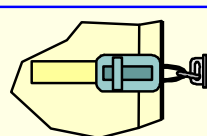


Tell-Tales
im Achterliek



durchgehende Latten

Rutgerson am Mast



Niro-Schnalle achtern

